

Aktuelles Interview mit zwei langjährigen Branchen-Kennern

Hygiene im Zuge der Pandemie

Interview mit Severin Gallo, gammaRenax AG und Sandro Stolz, KWZ AG

Wie hast Du den Ausbruch der COVID-19-Pandemie erlebt?

Severin Gallo: «Ich schaute mit meiner Frau zusammen die Fernseh-Sendung «10 vor 10». Leere Strassen in Wuhan/China. Uns kamen Erinnerungen an den Sars-Ausbruch im Jahr 2002 hoch, der uns dann doch nicht erreichte. Ebenfalls dachte ich an die Kunden, mit denen wir aktive Pandemie-Vorsorge getroffen haben, so auch für uns selbst. Wie vom Blitz getroffen erinnerte ich mich aber zudem daran, dass wir im Jahr 2019 wegen der Ablaufdaten rund 200 000 Typ-II-Masken aus Kunden-Beständen in die Kehrichtverbrennungs-Anlage gebracht hatten. Auch dachte ich an Führungen durch die FM-Academy, wo wir unter anderem das Thema Pandemie-Vorsorge ansprachen. Meist erteten wir dafür einen Blick an die Decke. Das war für uns nicht befriedigend, aber nachvollziehbar. Meistens hat man ja ganz andere Sorgen... Und heute stehen wir mitten drin und die «ganz anderen Sorgen» hätte man gerne sofort wieder (lacht). Ein kleines Nichts, ein Virus, nicht einmal ein Lebewesen, nur eine «zufällige» Ansammlung an Proteinen hält uns im Griff.»

Aus Sicht der SVG stellen wir die Frage «Wie können wir von unserer Seite dieser Situation am besten begegnen?»

Sandro Stolz/Severin Gallo: «Weil sich die Ausgangslagen derer, die das nun lesen, sicher stark voneinander unterscheidet, geben wir gerne eine Auswahl an Stossrichtungen, die wir empfehlen würden:

Was wir auch ohne Pandemie besser machen müssen, aber dann besonders nützlich ist:

Als *Mensch*: Es gibt da die generellen Hygiene-Regeln, die in der letzten Generation etwas in Vergessenheit gerieten, z.B. das Händewaschen. Es ist erstaunlich, wie wenige Leute bis vor zwei Monaten das wohl machten so wie heute. Oder das Zuhausebleiben, wenn man krank ist. Das Ansetzen von Video-Konferenzen ist wohl auch ohne Coronavirus toll: spart CO₂ und man kann die Reisezeit in Vor- und Nachbereitung investieren!

Als *Betrieb*: Erstellen und Umsetzen eines Hygiene-Konzeptes mit konsequent verfolgten Abläufen; Schulung, Sensibilisierung und Überwachung der Ausführenden. Auf die Hygiene abgestimmte bauliche Voraussetzungen. Nur gezielte Desin-

fektion und dies von sauberen und trockenen Flächen. Korrektur-Massnahmen nur nach erkannter Ursache und Wirkung.

Was wir in der Zeit der Krise richtig machen müssen:

Als *Mensch*: Entgegen dem Zeitgeist sollten alle verstehen, dass es auf jeden Einzelnen ankommt. Durch strikte räumliche Trennung die Ansteckung vermeiden: «Social Distancing», aber auch an Raucher-Treffpunkten und vor Kaffeemaschinen. Und dann sollte man doch der Grillparty widerstehen, wo sich zwar alle im 2-Meter-Abstand sicher fühlen, um dann doch die gleiche Grillgabel, den WC-Türgriff und den Flaschenöffner in die Hand zu nehmen...

Als *Betrieb*: Die Mitarbeiter aktiv informieren. Regelmässige Information und Wertschätzung sind wichtig: als Mail, Video-Konferenz oder gar als YouTube-Interview. Die Vorgesetzten sollten sich nicht im Homeoffice verschanzen, sondern sich an der «Front» zeigen. Ob es richtig gemacht und verstanden wird, muss vor Ort sichergestellt und ggf. auch durchgesetzt werden.»

Wie konnte die KWZ AG auf die massiv gesteigerte Produkt-Nachfrage reagieren?

Sandro Stolz: «Uns hat es gerade in einer Umbruchphase erwischt. Wir waren in der Einführung eines vollintegrierten E-Shops mit QR-Code-Etiketten und unser Lieferant für ein Peroxid-basiertes Desinfektionsmittel macht uns schon seit Herbst grosse Sorgen mit seinen Lieferengpässen. Aber im Rahmen unserer Zugehörigkeit zur «gammaRenax»-Familie konnten wir die Hindernisse bald überwinden. Verständnisvolle Kunden (Danke!), ein tolles Team, zusätzliche Produktions-Kapazitäten im 2-Schicht-Betrieb über sechs Tage, neue Produkte-Entwicklungen mit hoher Eigenfertigung, zusätzliche Logistiker und nun die Einführung des FS-Shops haben uns hierbei sicher geholfen.»

Wie trifft es uns beim nächsten Mal?

Sandro Stolz: «Sie werden es nicht gerne hören, aber da haben wir sogar wesentlich mehr Respekt davor. Denken Sie einmal an eine Pandemie durch ein multiresistentes Bakterium. In Südostasien werden gedankenlos Breitband-Antibiotika, die in der Schweiz als Reserve-Medikament vorgehalten



Severin Gallo,
Geschäftsführer
gammaRenax AG



Sandro Stolz,
Leiter Beratung und
Verkauf, KWZ AG



Blick in die «FM-Academy» in Dübendorf ZH. Bild: Oliver Jud / z.V.g.

werden, ins Hühnerfutter gemischt. Ich denke das mit dem «Virus» sollte als Weckruf verstanden werden, nun endlich einmal mit dem ausschliesslich gewinnorientierten Denken aufzuhören. Solche Risiken sollten, wie auch die Umweltverschmutzung, in die Preise der Produkte inkludiert werden, um so dem unkritischen Konsumenten auf die Sprünge zu helfen. Hier könnte vielleicht auch unser Verband etwas tun? Auch sollte man in die zurzeit stiefmütterlich betriebene Forschung und Herstellung von entsprechenden Medikamenten investieren, bzw. die doch sehr politisch umsorgte Pharma-Industrie in die Pflicht nehmen.»

Was sollte man aus der COVID-19-Pandemie lernen?

Severin Gallo: «Mir fallen da mehrere Punkte ein: Ähnlich wie beim Hygiene-Konzept (siehe SVG-Empfehlung «Hygiene von Freizeit- und Sportanlagen») sollte man ein Pandemie-Konzept erarbeiten, welches das Szenario und die darauf abzustimmenden Massnahmen festschreibt. Dann kommt die materielle Bereitschaft, der «grossmütterliche Notvorrat» und die Schulung der Mitarbeiter. Es ist wohl auch wichtig, verlässliche und vielleicht somit auch inländische Produzenten zu favorisieren, die wiederum zu «Rohstoff-Reserven» im System verpflichtet werden sollten.

Die klare Definition von Kundenbeziehungen, nun auch für einen solch übergeordneten Fall, könnten Reaktionszeiten verkürzen und Unsicherheiten reduzieren. Da jede Krise aber einzigartig ist, sind das Wesentliche: verlässliche persönliche Beziehungen pflegen und eine aktive Führungsrolle einnehmen.»

www.svg-umwelt.ch

www.gammarenax.ch | www.kwzag.ch

«FM-Academy»: Lern-Erlebnisse schaffen Kompetenzen!

«Fachliche Kompetenz ist der Schlüssel zum Erfolg» war die Motivation, die «FM-Academy» im Sommer 2019 zu gründen. In den Räumlichkeiten am Hauptsitz in Dübendorf ZH wurden schon 600 Mitarbeiter der gammaRenax AG, aber auch Dritte im «lebenslangen Lernen» unterstützt. So führt die «OdA igba» Module des BAKU, FAKU und der Badewasser-Desinfektion an der «FM-Academy» in Dübendorf ZH durch. Auf 400 Quadratmetern Fläche stehen hier funktionstüchtige Anlagen und Schulungs-Modelle bereit, um motivierende Lern-Erlebnisse zu schaffen.

www.fm-academy.ch